

WEG VOM KONSUMIEREN HIN ZUR *kreativen* Mediennutzung



HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN FÜR DEN EINSATZ DIGITALER MEDIEN UND MEDIEN-PÄDAGOGISCHER INHALTE IN DER KINDERTAGESBETREUUNG

Unsere Kinder wachsen heute in eine Welt hinein, in der schon die Kleinsten früh erkennen, wie wichtig mobile digitale Medien für ihre Eltern und Geschwister sind. Sie wollen diese auch selbst erfahren. Viele Kinder verfügen daher schon über erstaunlich umfassende Medienerfahrungen, wenn sie in die Kita kommen.

Kita-Bildungsauftrag zur Mediennutzung

Für PariKita ist es eine wichtige und zeitgemäße Aufgabe, Kinder schon sehr früh entwicklungsangemessen auf einen eigenverantwortlichen Umgang mit Medien vorzubereiten. Gemeinsam mit den Eltern möchte PariKita junge Kinder dabei unterstützen, sich in einer komplexen Medienwelt zurechtzufinden. Dieser Auftrag ergibt sich übrigens auch aus den UN-Kinderrechten wie auch aus dem Medienbildungsauftrag im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan.

Einfach einschränken?

Ist es eine Lösung, den Kleinsten die Nutzung von Handy, Tablet und Co einfach nicht zu ermöglichen? Nein. Die Mediennutzung lässt sich nicht verhindern – wir und unsere beratenden Experten halten das nicht für den richtigen Weg. Wir müssen uns der weiten Verbreitung digitaler Medien im Leben junger Kinder stellen! PariKita möchte Kindern eine kritische, kompetente und kreative Mediennutzung beibringen.

PariKita-Maßnahmen zur Medienkompetenz

- ✓ WIR INFORMIEREN UNS ÜBER AKTUELLEN FORSCHUNGSSTAND ZUM THEMA
- ✓ WIR LASSEN UNS VON EXPERTEN BERATEN
- ✓ WIR SCHULEN UNSERE MITARBEITER
- ✓ WIR SETZEN KONKRETE PROJEKTE IN UNSEREN KITAS UM
- ✓ WIR STEHEN ELTERN BERATEND ZUR SEITE UND GEBEN TIPPS UND UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE MEDIENNUTZUNG ZUHAUSE

PariKita bildet sich stetig weiter!

Auf der jährlichen Klausurtagung der PariKita kommt das Führungspersonal aller PariKitas zusammen, um sich in intensiven Workshops weiterzubilden und um sich bei ausgewiesenen Experten über wichtige aktuelle Erziehungsthemen zu informieren. Auf der Tagung im Juli 2018 ging es um das Kernthema „Medienkompetenz“. Als Referenten und Coaches standen uns an diesem Tag namhafte Experten zur Seite, wie zum Beispiel die fachkompetente Wissenschaftlerin Eva Reichert-Garschhammer.

IM GESPRÄCH MIT EVA REICHERT-GARSCHHAMMER



Eva Reichert-Garschhammer ist Juristin und stellvertretende Leiterin am Staatsinstitut für Frühpädagogik in München (www.ifp.bayern.de). Sie ist eine ausgewiesene Fachfrau auf dem Gebiet der Medienbildung in Kitas – und das seit Aufkommen der Thematik. Die Wissenschaftlerin steht PariKita als kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung. Gabi Malik von PariKids hat mit ihr gesprochen.

PARI Kids

Es wird kontrovers diskutiert, ob schon in der Kita digitale Medienerziehung stattfinden soll oder nicht. Was würden Sie den Eltern dazu sagen?

EVA REICHERT-GARSCHHAMMER

Die Kinder von heute wachsen in eine digitale Welt hinein und sollen sich hier zurecht finden. Ein kompetenter Umgang mit den digitalen Medien ist nicht nur Voraussetzung zur Teilhabe an der Gesellschaft, sondern auch im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan verankert. Damit besitzt die Kita einen klaren Auftrag zur Medienbildung, der vom pädagogischen Personal unbedingt umgesetzt werden sollte. **Es geht ja nicht darum, Kinder vor Tablet & Co „zu parken“, sondern ihr gutes und gesundes Aufwachsen mit Medien zu unterstützen.**

„Je früher Kinder sich aktiv mit Medien auseinandersetzen können, desto größere Chancen bestehen, dass sie z. B. nicht von Medien „abhängig“ werden, sondern **lernen, mit Medien kompetent umzugehen.**“

Digital kompetente Kinder sind viel eher vor Risiken geschützt, die Medien- und Internetsnutzung mit sich bringen können.“*

*Quelle: Stiftung Kindermedienland/ Baden-Württemberg Stiftung 2012, S.19, Saferinternet.at 2013



PARI Kids

Ab welchem Alter soll man mit dem Kind beginnen?

EVA REICHERT-GARSCHHAMMER

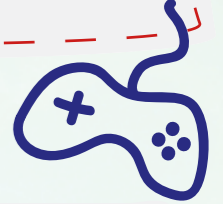
In dem Augenblick, in dem das Kind selbst Erwartungen an die Medien richtet und inhaltliches Interesse zeigt. Das ist etwa ab dem vollendenden 2. Lebensjahr.

PARI Kids

Viele denken schnell an das Problem „gewaltverherrlichende Videospiele“ – ist das out?

EVA REICHERT-GARSCHHAMMER

Spiele sind bei Kindern immer „in“. Wichtig ist, dass Eltern ihren Kindern nur Apps zugänglich machen, deren Qualität geprüft ist und die pädagogisch wertvoll sind. **Spieler- und Unterhaltung-Apps bedeuten eher „Konsum“, ich empfehle vielmehr, weg vom Medienkonsum zu gehen: Bieten Sie Ihren Kindern Apps an, bei denen man kreativ werden und selbst gestalten kann!**

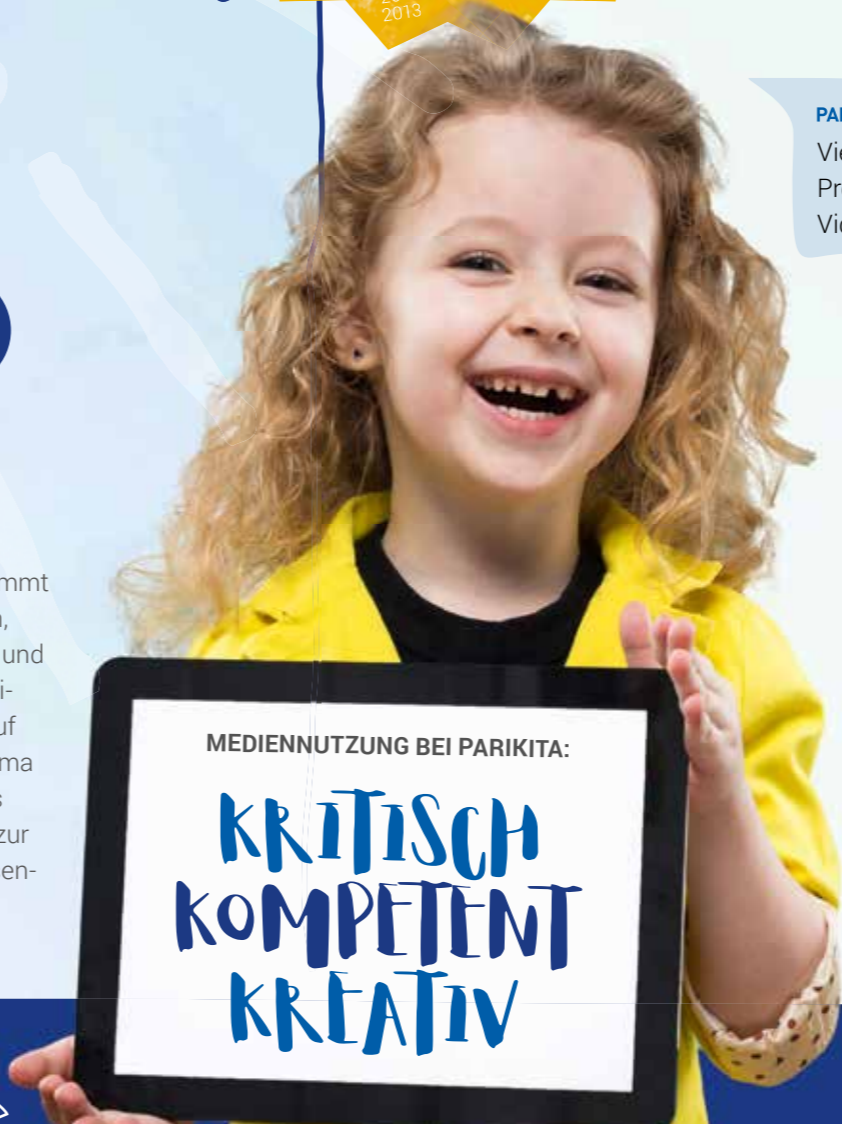


PARI Kids

Welche Tipps geben Sie Eltern, die Bedenken vor den Risiken der Medien haben?

EVA REICHERT-GARSCHHAMMER

Eltern sollen sich stets im Klaren sein, dass sie in ihrem Medienverhalten selbst ein **Vorbild** für ihre Kinder sind. Sie sollten Geräte gut **sichern** und nur sichere Apps anbieten. Außerdem sollte man Kinder immer bei der Mediennutzung **begleiten und gemeinsam Regeln** für die Nutzung vereinbaren.



JETZT INTERVIEW LESEN!

VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH!